



— Entwicklung der Hüllen und Kubatur  
 - differenzierte Höhenstaffelung und vor- und rückspringende Volumina zur klaren Ablesbarkeit der einzelnen Gebäude

## Wohnhäuser, Studentenheim, Hochgarage – Aspern J12 Sonnenallee, 1220 Wien

Adresse:  
 A-1220 Wien, Sonnenallee, Bauplatz J12

Grundstücksfläche: 6.988 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschoßfläche: 26.980 m<sup>2</sup>  
 Planungsbeginn: 2015  
 Baubeginn: 4/2016  
 Fertigstellung: 4/2018

geladener Wettbewerb: 1. Platz

Baukosten: 25,56 Mio. (netto)

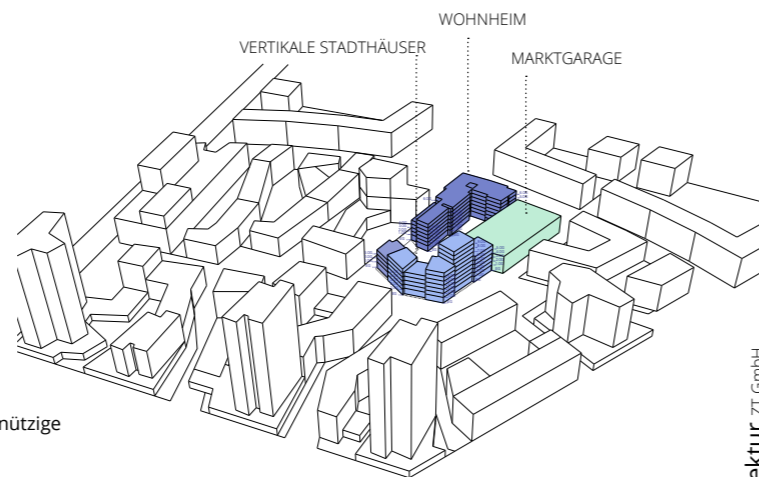
Das Projekt Aspern J12 wurde nach den Kriterien des Total Quality Building (TQB) der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (ÖGNB) geprüft und ausgezeichnet.

Text: R.Freimüller-Söllinger  
 Photos: A.Ehrenreich, Kurt-Hoerbst  
 Datum: November 2018

Auftraggeber:  
 Wohnbauvereinigung GFW Gemeinnützige GmbH  
 Erste ÖSW Wohnbauträger GmbH  
 Aspern J12 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH

Projektpartner:  
 Carla Lo: Landschaftsarchitektur  
 KS Ingenieure: Statik  
 Kern+Ingenieure: Bauphysik, Brandschutz  
 Werkstatt Grinzing WGA ZT GmbH: Projektentwicklung, Generalplanung und ÖBA

Auftragsumfang:  
 Wettbewerb, Vorentwurf, Entwurf,  
 Leitdetails, künstlerische Oberleitung,  
 Einrichtungsplanung Heim



— das Ensemble inmitten dem Seeparkquartier

### Kontakt

Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH  
 A-1130 Wien, Eißergasse 26  
 Telefon +43 660 877 76 -58 / -59  
 architektur@freimueller-soellinger.at  
 www.freimueller-soellinger.at

© Copyright Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH

**FSA**

Freimüller Söllinger Architektur ZT GMBH

# Aspern J12

Sonnenallee, 1220 Wien







— Gemeinsam ist den drei Bauten eine 4m hohe Sockelzone, in die vielfältige Angebote für öffentliche und halböffentliche Nutzungen, sowohl im Innen- als auch im Außenraum integriert sind.



— Der Urbane Salon  
Der Innenhof des Bauplatzes ist als Ruheoase mit hohem Grünanteil konzipiert. Als Kontrast zur unmittelbar angrenzenden urbanen Umgebung, wird der Bauplatz landschaftlich gestaltet. So entsteht ein angenehmes Mikroklima im Inneren der Anlage. Geschaffen wird dabei ein gemeinschaftlicher Freiraum, der für alle BewohnerInnen genutzt werden kann.



## Aspern J12 – Sonnenallee, 1220 Wien



— Heim: Die Funktionen werden in Farbinseln organisiert, die die Momente der räumlichen Veränderungen in Verkehrszonen und angrenzenden Allgemein- und Nebenräumen aufzeigen. Die Farbinseln sind 3-dimensionale Akzentuierungen.



**Das Baufeld J12 liegt im zentral gelegenen Areal südlich des Sees, dem Seeparkquartier, das Städtisches Quartier zum Leben und Arbeiten.**

Städtebauliches Ziel ist, den Spielraum für einen lebendigen Mix aus Büros, Dienstleistungseinrichtungen, Bildung und Forschung sowie Wohnen offen zu halten. Neben der Belebung der Sockelzone durch unterschiedliche Nutzungen ist die strukturellen Vorsorge von großer Relevanz, um zukünftige Nutzungsänderungen in den neu geschaffenen Räumen zu ermöglichen.

Diese Flexibilität verlängert den Lebenszyklus der Gebäude und damit auch deren ökonomische und ökologische Bilanz.

*Regina Freimüller-Söllinger*



— Heim: die Zimmer sind in Grau gehalten mit vereinzelt Farbakzenten

— Farb- und Materialkonzept: im Äußeren sind die drei Baukörper aufeinander abgestimmt, in Grau gehalten mit der Schmuckfarbe weiß.

— Identität jeder Bauteil ist im Inneren eigenständig gestaltet: farblich, konstruktiv und räumlich